

Einsatz im Wildbienengarten

Sek-Schülerinnen und -Schüler pflegen beim Kloster Einsiedeln den Wildbienen-Garten und lernen dabei, wie praktischer Naturschutz funktioniert.

JOY ROULET

Die Klasse 3.2 der Sekundarschule Einsiedeln engagiert sich derzeit aktiv für den Schutz der Biodiversität. Im Rahmen des Unterrichtsthemas Landökosysteme arbeitet die Klasse unter der Leitung ihrer Lehrerin Sarah Poré im Wildbienen-Garten beim Kloster Einsiedeln mit. Unterstützt wird sie dabei von den beiden Fachfrauen Angela Hasler und Jutta Caduff, die vom Verein Wildbiendli-Paradies (www.wildbiendli.ch) kommen und das Projekt mitinitiiert haben.

Mit Handschuhen, Rechen, Schaufeln und weiteren Werkzeugen machten sich die Jugendlichen an die Arbeit. Eine der Hauptaufgaben: das Entfernen des Ackerschachtelhalms, einer Pflanze, die seit rund 350

Millionen Jahren existiert und sich stark ausbreitet. Damit im Garten genügend Platz für einheimische Wildblumen bleibt – die für Wildbienen lebenswichtig sind – wird der Schachtelhalme gezielt zurückgeschnitten.

Die Schülerinnen und Schüler sind mit sichtbarer Freude dabei. Shahd meint begeistert: «Es macht Spass und ist gut für die Umwelt.» Auch Björn zeigt vollen Einsatz – nicht zuletzt wegen einer besonderen Motivation: «Auf 100 entfernte Schachtelhalme gibt es einen kleinen Preis.»

Lehrerin Poré freut sich über das Engagement ihrer Klasse: «Wir wollen den Jugendlichen zeigen, wie ein Ökosystem funktioniert – und dass jeder Mensch konkret etwas zum Erhalt der Natur beitragen kann.» Der Wildbienen-Garten bietet dafür ein ideales Lernfeld. In der Schweiz gelten rund 50 Prozent der 633 Wildbienenarten als gefährdet. Projekte wie dieses leisten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität. Die Klasse 3.2 zeigt mit ihrem Einsatz, wie Umweltbildung praktisch, sinnvoll und mit Freude umgesetzt werden kann.



Sek-Schülerinnen und -Schüler nach dem Einsatz im Wildbienen-Garten des Klosters. Foto: zvg